

GEDANKEN ZU DÜRRENMATTS „ROMULUS DER GROSSE“

Mit der Komödie „Romulus der Grosse“ hat Friedrich Dürrenmatt kurz nach dem Zweiten Weltkrieg ein Stück geschaffen, das sich mit der Macht, der Verantwortung und Absurdität von Grossmächten auseinandersetzt.

Im Zentrum steht die Figur des Kaisers Romulus, der sich gegen die Erwartungen an ihn als mächtigsten Politiker des römischen Imperiums stellt und aus dieser Rolle ausbricht – alles nur aus purer Faulheit und Narrentum oder verstecken sich dahinter etwa doch edlere Motive?

Das Stück spielt zwar in der Zeit des Untergangs des historischen Roms, das Allermeiste hat Dürrenmatt jedoch frei erfunden. Das Kantitheater geht ebenso frei mit Dürrenmatts Vorlage um, damit sie den Ansprüchen an eine jugendfreundliche Inszenierung gerecht wird.

ROMULUS DER GROSSE

NACH FRIEDRICH DÜRRENMATT

KANTITHEATER ZUG 2024

SPIELDATEN:

FREITAG, 5. APRIL, 19.30 UHR
SAMSTAG, 6. APRIL, 19.30 UHR
SONNTAG, 7. APRIL, 17.00 UHR
MONTAG, 8. APRIL, 19.30 UHR

AULA, KANTONSSCHULE ZUG

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

DIE THEATERBAR IST JEWEILS
EINE STUNDE VOR UND NACH DEN
AUFFÜHRUNGEN GEÖFFNET.

**„WENN DANN DIE
GERMANEN HIER
SIND, SOLLEN SIE
HEREINKOMMEN.“**

ROMULUS DER GROSSE

nach Friedrich Dürrenmatt



KANTITHEATER ZUG 2024

DAS STÜCK IN KÜRZE

Wir schreiben das Jahr 476. Das feindliche Germanenheer erobert immer grössere Gebiete des römischen Imperiums. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis es Rom erreicht und das römische Reich vollends zu erobern versucht. Höchste Zeit also, um alles in der Welt Mögliche zu tun, damit der Untergang doch noch verhindert werden kann. Nur einen scheint das nicht gross zu kümmern: den römischen Kaiser Romulus.

Dieser widmet sich lieber seiner Hühnerzucht und ignoriert alle Schreckensmeldungen. Sein Hofstaat wendet sich langsam, aber sicher gegen ihn. Ein solcher Kaiser - irrsinnig und stur - ist nicht mehr tragbar. Ein Putschversuch scheint die einzige Rettung für Westrom zu sein. Doch der Vormarsch der Germanen ist nicht mehr aufzuhalten.



ROMULUS
Kaiser von Westrom
Tobias Gehrig



JULIA
seine Frau
Lynn Schwerzmann



REA
seine Tochter
Anna Zemp



ZENO DER ISAURIER
Kaiser von Ostrom
Naïma Dimai



PHOSPHORIDOS sein Kämmerer
THEODERICH Odoakers Neffe
Chiara Panico



SULPHURIDES
sein Kämmerer
Ida Wieders



ÄMILIAN
Römischer Patrizier
Dhruv Prasad Raja



MARES
Kriegsminister
Jess Elke Langer



TULLIUS ROTUNDUS
Innenminister
Alissa Betschart



SPURIUS TITUS NAMMA Reiterpräfekt
ODOAKER Fürst der Germanen
Linus Zimmermann



ACHILLES
Kammerdiener
Laia Heldt Plaza



PYRAMUS
Kammerdiener
Phäonie Stadelmann



CASAR RUFF
Industrieller
Amélie Peter



APOLLYON
Kunsthändler
Mila Sophia Gisler

MUSIK



Alex Hostettler Lennard Teucher

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

Florian Borsinger und Martina Graf mit



Nina Bachmann Rahel Hubatka Lilian Jecklin

LICHT, TECHNIK UND AUDIO

Simon Amrein mit



Samuel Barnet Emily Heldstab Yannis Kemmler Noa Meienberg

REGIE

Peter Zaugg und Natalie Frey-Gut

DRAMATURGIE

Sara Pezzatti

Plakatgestaltung: Linneus Puhakka